

## Weg der Versöhnung

### WhatsApp-Kanal Info vom Freitag, 8. März 2018

*Lea und Rahel – eine Geschichte von zwei Frauen, um Rivalität und Anerkennung, um Liebe und Kinder, in der die beiden die Hauptrolle spielen. Und trotzdem blüht in allem Gottes Segen.*

**Einladung zu den Gottesdiensten am 4. Sonntag in der Vierzigtagezeit, am 11.3.2018;  
am Samstag um 18 Uhr Vorabendmesse mit dem KIRCHENCHOR und am Sonntag um 10 Uhr Sonntagsmesse.**

Auf seiner Flucht vor Esau kommt Jakob zu seinem Onkel Laban und verliebt sich in dessen schöne Tochter Rahel. Er muss um sie sieben Jahre arbeiten. Wie es Sitte war, kommt die Braut verschleiert in die Hochzeitsnacht. Am Morgen muss Jakob erkennen, dass er der Betrüger nun selbst von seinem Schwiegervater betrogen wurde. Es war nicht Rahel sondern Lea, die Erstgeborene. Lea aber war nicht so schön wie Rahel. Jakob bekommt dann aber auch Rahel zur Frau, muss aber nochmals sieben Jahre für sie arbeiten. Jakob steht zwischen beiden Frauen

Die beiden Frauen können auch so etwas wie ein Bild der zwei Seiten einer Ehefrau/Partnerin sein: Mutter und Geliebte. Beide sind eifersüchtig aufeinander.

Lea, die von Jakob Ungeliebte, gebiert ihm einen Sohn um den Anderen und hofft dadurch Jakobs Zuneigung zu gewinnen. Rahel, der Liebe Jakobs sicher, ist trotzdem nicht glücklich, weil sie keine Kinder bekommt. Erst viel später schenkt Rahel Jakob zwei Söhne, Josef und Benjamin. Rahel stirbt bei der Geburt Benjamins.

Eine uralte Erfahrung, die auch heute immer wieder passiert, nämlich dass die Liebe irgendwann stirbt und die „Mama“ bleibt. ;-)

Euer

